

**Was kostet die Installation einer Erdsonden-Pumpe?**

Beispiel anhand eines Einfamilienhauses mit zirka 2500 Litern Heizölverbrauch pro Jahr (Heizung und Boiler).

Mehr Informationen erhalten Sie bei der GersterCo, Tel. 061 766 11 11 oder unter [www.gersterco.ch](http://www.gersterco.ch)

■ Sole-Wasser Wärmepumpe:	CHF 12 500
■ Apparate und Armaturen:	CHF 7 500
■ Erdwärmesonde:	CHF 20 000
■ Demontagen:	CHF 2 500
■ Montage:	CHF 5 000
■ Elektriker/Baumeister:	CHF 7 500
■ <b>Total</b>	<b>CHF 55 000</b>

Auch im Winter herrscht in 200 Metern Tiefe eine Temperatur von bis zu 10° Celsius, die es zu nutzen gilt.

# Komfort mit hoher Effizienz

Dank Erdsonden-Pumpen kann die Wärme im Erdreich energetisch genutzt werden. In der Schweiz gibt es mittlerweile über 30 000 Anlagen, die sich technisch und wirtschaftlich sehr bewähren – insbesondere im Winter.

Wärmepumpen mit Erdsonden funktionieren auch im Winter effizient und zuverlässig. Da im Erdreich in Tiefen bis zu 200 Metern auch in den kalten Monaten des Jahres konstante Bodentemperaturen von rund 10° Celsius herrschen, kann dieses System – im Gegensatz zum Beispiel zur Luft-Wasser-Wärmepumpe – auch bei tiefsten Aussentemperaturen auf die Umweltwärme zurückgreifen. Das ist in der kalten Jahreszeit besonders wichtig, weil da bekanntlich am meisten Energie fürs Heizen benötigt wird.

**Nachhaltigkeit auf kleinstem Raum**

Dank ihrer ausgezeichneten Effizienz benötigt die Erdsonden-Pumpe nur wenig Strom. Sie ist zudem kostengünstig im Unterhalt: Mit einer professionellen Konstruktion ist keine regelmässige jährliche Wartung nötig. Damit fallen Feuerungskontrolle, Tankreinigung und das Abonnement für den Brennservice weg. Ausserdem ist die Erdsonde sehr platzsparend, eine Pumpe für ein Einfamilienhaus benötigt nur etwa die Standfläche einer Waschmaschine. Die Erdsonden-Pumpe ist überdies sehr viel leiser als herkömmliche Modelle und belastet die Umwelt nicht, da ihr Betrieb komplett emissions- respektive CO<sub>2</sub>-frei abläuft. Zudem ist sie sehr langlebig: Hält eine Wärmepumpe rund 20 Jahre, sind es bei einer Erdsonde in der Regel sogar mehr als 40.

**Günstig und effizient**

Die Erdsonden-Wärmepumpe bietet ein ausgezeichnetes Kosten-/Nutzen-Verhältnis. Mit dieser effizienten Technik können etwa bis 75 Prozent der Gesamtwärme aus dem Erdreich gewonnen werden. Die restlichen 25 Prozent werden dem System durch elektrische Energie zugeführt. Das bedeutet, diese gewonnene Erdwärme ist, abgesehen von der Investition, zu drei Vierteln kostenlos. Erdsonden lassen sich nicht nur bei neuen Gebäuden einsetzen, es können auch Einfamilienhäuser mit bereits bestehenden konventionellen Heizsystemen und

Neubauten beheizt werden. Zusätzlich zur Raumheizung werden die Anlagen so konzipiert, dass auch das Brauch-Warmwasser aufgeheizt werden kann. Sehr wirkungsvoll sind überdies kombinierte Lösungen mit einer thermischen Solaranlage. Bei Neubauten gibt es zusätzlich den Vorteil, dass man auf das Konzept der Wärmeverteilung Einfluss nehmen kann. Damit ist nochmals eine deutliche Effizienzsteigerung möglich.

**Wichtige Feinabstimmungen**

Im Rahmen einer Vorabklärung wird die grundsätzliche Machbarkeit einer Erdsondenbohrung geprüft. Es gilt zu beachten, dass die Erdsonden bewilligungspflichtig sind. In einigen Gewässerschutzbereichen werden keine Bewilligungen erteilt. Bei der Planung und Umsetzung wird der Fokus auf die Gesamtheitlichkeit gerichtet. Da es sich bei einer Erdsonden-Anlage um ein Gesamtsystem handelt, müssen alle Komponenten aufeinander abgestimmt sein, beginnend mit dem Anlagekonzept bis hin zur Terminierung. Schlüsselfertige Lösungen bietet die EBL-Tochter GersterCo in Laufen an. Dieses bietet alles aus einer Hand: Von der Beratung über die Planung, bis hin zum Bau und der Inbetriebnahme. Die Verantwortung für die Kosten, die Termine und die Qualität des Gesamtsystems übernimmt die GersterCo – Sie erhalten ein gesamtheitliches, günstiges und nachhaltiges Wärmesystem.

